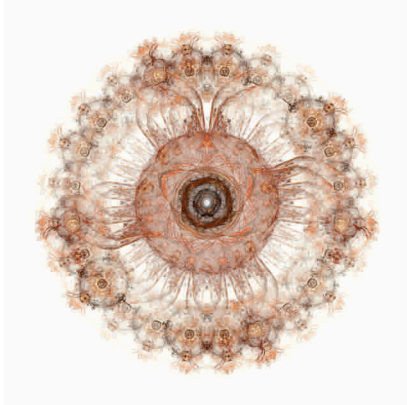


## Ausstellungseröffnung, 8. Oktober 2015

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung der Ausstellung am **Donnerstag, 8. Oktober 2015, um 19:30 Uhr** in die Volksbank-Filiale in Pfullingen ein.

- **Begrüßung**  
Jochen Wezel | Leiter Markt Pfullingen
- **Kabarettistische Eröffnung der Vernissage**  
Sven-Erik Sonntag | Künstler
- **musikalische Umrahmung**  
Wolfgang Weiler | Tenorsaxophon
- **Vortrag zur Entstehung der berechneten Bilder**  
Sven-Erik Sonntag | Künstler



Die Ausstellung ist vom **8. Oktober bis 4. Dezember 2015** während der Geschäftszeiten geöffnet.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

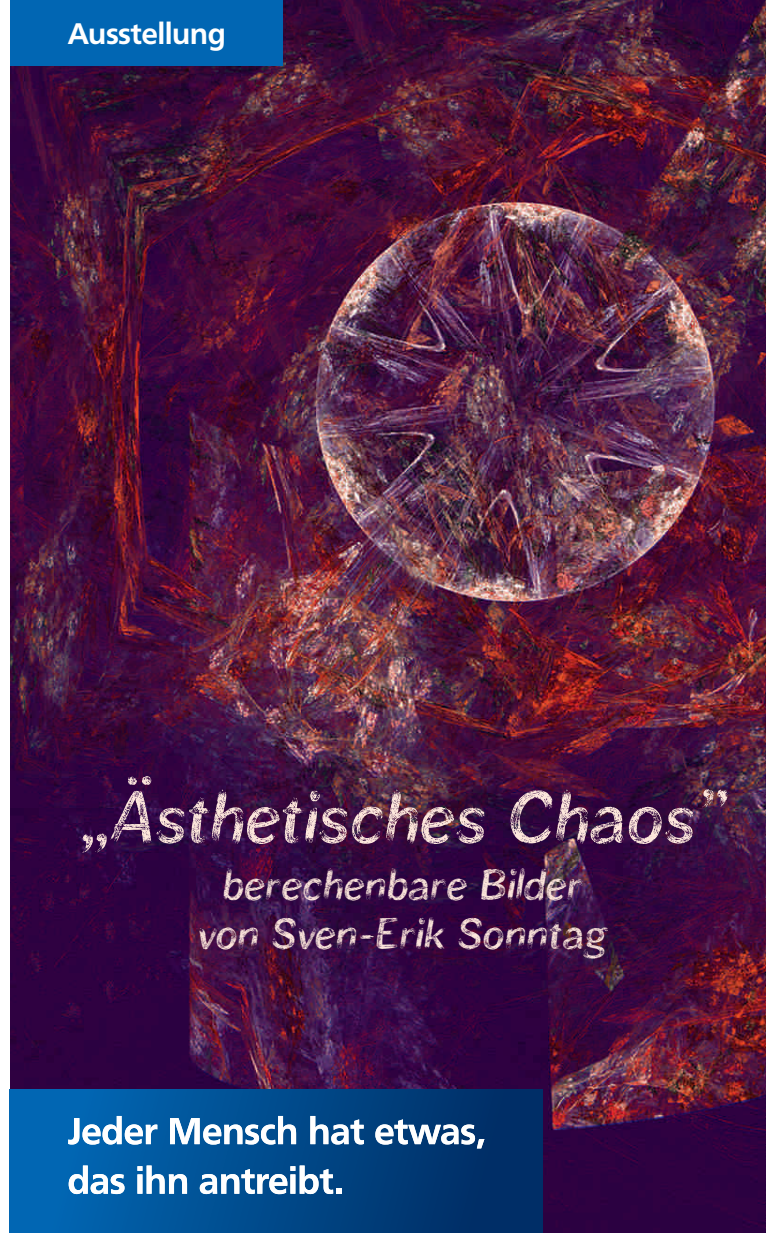
Ihre Volksbank Reutlingen

Volksbank Reutlingen – Filiale Pfullingen  
Kirchstraße 5  
72793 Pfullingen

Mo. - Do. 9:00 - 12:30 Uhr | 14:00-18:30 Uhr  
Fr. 9:00 - 12:30 Uhr | 14:00-17:30 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen



08.2015



Jeder Mensch hat etwas,  
das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank  
Reutlingen



Gemeinsam erfolgreich

## Ausstellung „Ästhetisches Chaos“

### Sven-Erik Sonntag

Zieglerösch 26  
88699 Frickingen  
Telefon: 07554/9865730  
Telefax: 07554/9865731



info@bilderlaedle.de  
www.bilderlaedle.de

Sven-Erik Sonntag, 1966 in Reutlingen geboren und in Pfullingen aufgewachsen, lebt und arbeitet heute als Kabarettist, Schriftsteller, Grafik- und WEB-Designer – und nicht zuletzt als Vater zweier Kinder – in Frickingen-Leustetten am Bodensee.

Seine Inspirationen bezieht er aus den verschiedenen Stationen und Facetten seines Lebens: Bereits als Schüler betätigte er sich als Software-Entwickler. Dem Studium der Feinwerktechnik schlossen sich erste Berufsjahre als freier Ingenieur an. Seinen künstlerischen Neigungen folgend, absolvierte Sonntag ein privates Schauspielstudium mit diversen Fortbildungen.

Reisen und längere Aufenthalte insbesondere in Neuseeland, USA, Kanada und Afrika unternahm er stets mit einem satirisch wachen Auge für Mensch und Natur. Weitere Interessen: Kunst, Literatur, Fotografie, Philosophie, Religion und Mystik.



Sonntags Kunstwerke zeigen, auf mathematische Formeln basierend, dass chaotische Zahlenmengen durchaus ästhetisch sein können, nämlich dann, wenn nüchterne Zahlen „Farbe bekommen“.

Kunst ist berechenbar! Zu dieser Erkenntnis kam Sven-Erik Sonntag Anfang der 80er Jahre, als er begann, sich neben dem

Programmieren von kommerziellen Anwendungen für Fraktale und die Chaostheorie zu interessieren. Was für den Maler Pinsel, Farbe und Leinwand ist, sind für Sonntag Formeln, Parameter, Computer und ein Fotolabor. Und wie der Maler oft unterschiedlichste Ansätze hat, die zu einem Bild führen, so entstehen auch bei Sonntag nicht alle Bilder nach dem gleichen Muster.

Mal hat er eine konkrete Idee, die er versucht mit mathematischen Formeln (Fraktalen und Flames) umzusetzen. Mal geht er auf Forschungsreise in einem Fraktal. Und manchmal beginnt er mit dem Zufallsgenerator, um mit etwas Glück eine Formel als Grundlage für ein neues Bild zu schaffen, an der er dann so lange feilt, bis das daraus berechnete Bild seinen Vorstellungen entspricht.



So ist es von der ersten Idee bis zum fertigen Bild meist ein langer Weg. Häufig sind noch weitere Motive für den Hintergrund erforderlich, um dem Hauptmotiv die gewünschte Wirkung zu geben.

Ist das Bild dann berechnet, verleiht ihm der Künstler mit Hilfe hoch entwickelter Bildverarbeitungs-Software noch den letzten Schliff, bevor es im Fotolabor auf Fotopapier belichtet oder auf Leinwand gedruckt wird.